

Grüne Kandidat*innen für den Brettener Gemeinderat

1989



Vl: Rolf Beier, Charlotte Bach, Bernd Kratzmeier, Sabine Tölke-Rückert, Thomas Schütt, Anita Schad, Susanne Feuring, Martin Wenig, Irinka Grop-Oser, Bernhard Höfle, Harald Müller, Klaus Christian Beilstein, Peter Grop, Marion Gündert

DIE GRÜNEN

Kandidatinnen und Kandidaten

für die Gemeinderatswahl



Vl: Ulla Mansdörfer, Klaus Fanz, Otto Mansdörfer



Vl: Manfred Hiller, Christine Nagel, Raphaela Albers, Berthold Fuchs



Vl: Walter Gruber, Heidi Veith, Elisabeth Peitzmeier, Sabine Kratzmeier



Reinhard Mentz



Vl: Christel Ossyra-Fanz, Doris Frisch, Katja Liebig



KURZPROGRAMM	
<p>Stadtteile</p> <p>Eigene Haushaltsmittel und mehr Entscheidungsbefugnisse für die Ortsteile</p> <p>Direktwahl der Ortsvorsteher/Innen durch die Bürger/Innen</p> <p>Stadtenwicklung</p> <p>Erstellung eines ökologisch akzeptablen Stadtentwicklungsplanes durch einen hierzu zuschaffenden Ausschuss (Gemeinderat, Verwaltung, sachkundige Bürger/Innen)</p> <p>Wohnen</p> <p>Die Städtische Wohnungsgesellschaft muß eine spürbare Kapitalaufstockung erhalten, damit ihre Wohnungen dem heutigen Standard angepaßt werden können (Güder/Wohnungen) und auch neuer Wohnraum für sozial Schwächere bereitgestellt werden kann.</p> <p>Sofortiger Einstieg in eine umfassende Baulücken-Verwertungsplanung (einschl. Baugelände, damit auf den ca. 700 vorhandenen Baulücken in Bretten Wohnungen entstehen. Vorher keine neuen Baugelände auf der grünen Wiese!</p> <p>Baubiologische Instandsetzung eines Musterhauses im Sanierungsgebiet Ost II (Friedrichstraße) durch die Stadt als Anstoß für die Stadterneuerung!</p> <p>Soziales</p> <p>Verbesserung der Spielmöglichkeiten für Kinder durch nahegelegene Abenteuer- und Bauspieleplätze!</p> <p>Keine weiteren Konzessionen für Spielhallen!</p> <p>Bildung eines Stadtjugendringes!</p> <p>Kommunales Wahlrecht für ausländische Mitbürger/Innen</p> <p>Kultur</p> <p>Bildung eines Stadtkulturings der kulturellen Vereine</p> <p>Stärkere Förderung der kulturellen Vereine</p> <p>Kulturförderungsfond (in Höhe von 50.000 DM) zur Risikoabsicherung für kulturelle Veranstaltungen!</p> <p>Frauen</p> <p>Frauenbeauftragte für Bretten!</p> <p>Verbot frauenfeindlicher Werbung im Stadtgebiet!</p> <p>Frieden</p> <p>Keine "Öffentlichen Geländnisse" mehr in Bretten, keine weitere Teilnahme der Stadt am Wintex/Cinex-Monster der NATO!</p> <p>Klage gegen den Tiefflugterror!</p>	<p>Umwelt</p> <p>Umweltverträglichkeitsprüfung aller städtischen Projekte!</p> <p>Bau eines Blockheizkraftwerkes für das Baugelände Kupferhöhe</p> <p>Reduzierung der Schadstoffe im Trinkwasser durch Förderung des ökologischen Landbaus</p> <p>Besserer Schutz vor Schadstoffeinträgen durch Industriebetriebe</p> <p>Mehr Grün in die Stadt/Schutz des Vorhandenen durch eine Baumchutzverordnung</p> <p>Verkehr</p> <p>Schluß mit dem legalen und illegalen Gehwegparken!</p> <p>Ausweitung der Fußgängerzone, Tempo-30-Zonen und der Verkehrsberuhigten Bereiche</p> <p>Aufbau eines Fahrradwegenetzes in und um Bretten</p> <p>JA zur Stadtbahn als Grundlage für ein ausbaufähiges ÖPNV-Netz in alle Stadtteile und Nachbargemeinden</p> <p>Keine Örtung der Autobahnausfahrt Pforzheim Nord</p> <p>Wirtschaft</p> <p>Keine An siedelung riskoreicher, schadstoffemittierender Betriebe auf Brettener Industrie- und Gewerbeflächen!</p> <p>Keine weiteren großflächigen Einzelhandelsprojekte!</p> <p>Sicherung der Standorte bestehender Betriebe</p> <p>Erhöhung der Arbeitsplatzdichte im Industriegebiet Gölshausen</p> <p>Schaffung eines Gewerbehofes auf dem ehemaligen MALAG-Gelände</p> <p>Verwaltung</p> <p>Wiederbesetzung der Stelle der/des 1. Bürgermeisters/in</p> <p>Gemeinderats-Sitzungsunterlagen sollen den BürgerInnen als Abonnement angeboten werden</p> <p>Haushalt</p> <p>Buchtbillige Bereitstellung der erforderlichen Unterlagen für den Haushaltsausschuß, damit die Fraktionen und Gruppen ausreichend Zeit zur Vorberaterung haben!</p> <p>Stärkung des Verwaltungshaushaltes zu Lasten des Vermögenshaushaltes (Baumvestitionen).</p> <p>Strikte Begrenzung der Pro-Kopf-Verschuldung.</p>
<p>Aus gutem Grund: DIE GRÜNEN</p>	

Grüne Fraktion im Gemeinderat 1989 - 1994



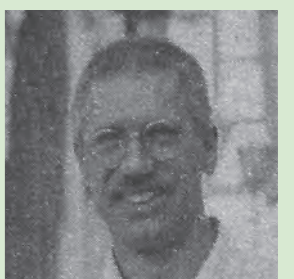
Klaus Fanz



Ulla Mansdörfer



Otto Mansdörfer



Christine Nagel



Was... in aller Welt!



- 4. September 1989: Erste Montagsdemonstration in Leipzig mit 70000 Menschen, weitere folgen
- 7. Oktober: Die DDR feiert ihr 40-jähriges
- 9. November: Die innerdeutsche Grenze wird mit dem Fall der Berliner Mauer geöffnet



- Michail Gorbatschow wird zum Präsidenten der UdSSR gewählt.
- 1990: Das Schengener Abkommen wird von den Benelux-Staaten, der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich unterzeichnet.
- In der DDR löst mit Inkrafttreten der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion der beiden deutschen Staaten die D-Mark die Mark der DDR als gesetzliches Zahlungsmittel ab.
- 1990: Deutschland wird in Rom zum 3. Mal Fußballweltmeister - 1:0 gegen Argentinien

Grünes Deutschland

Fusion auf Augenhöhe. 14. bis 16. Mai, Vereinigungspartei an historischem Ort:

In Leipzig gründen sich BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN. Dass nach der friedlichen Revolution eine west- und eine ostdeutsche Partei erfolgreich fusionieren, ist einmalig in der bundesdeutschen Parteienlandschaft.

